

Klares Nein der Wirtschaft zu immer wieder neuen Maut-Phantasien

Utl.: Klacska: Betriebe stehen nicht für Stopfen von Budgetlöchern zur Verfügung - Flächendeckende Lkw-Maut wäre nichts anderes als Massensteuer =

Wien (OTS/PWK706) - "Zu immer wieder auftauchenden neuen Maut-Phantasien haben wir eine ganz klare Position: Bemautungen, die nur den Hintergrund haben, Budgetlöcher zu stopfen, und für unsere Betriebe eine übermäßige und unfaire Belastung darstellen, lehnt die Wirtschaft strikt ab", stellt Alexander Klacska, Obmann der WKÖ-Bundessparte Transport und Verkehr, klar. Aktuell aufgekeimt war die Idee des Grünen Verkehrssprechers, einen Lkw-Mautzuschlag auch für die gesamte Südachse einzuführen. Betroffen wären demnach also die Südautobahn sowie die Semmering-, Brucker-, Murtal- und Klagenfurter Schnellstraße (S 6/35/36/37).

"Ein erneutes Drehen am Abgaben- und Steuerrad ist keine verkehrspolitische Maßnahme, sondern nur eine Geldbeschaffungsaktion", so Klacska. Ein Querfinanzierungszuschlag wie der vorgeschlagene wäre sogar kontraproduktiv, weil er massiv die regionale Wirtschaft treffen würde. "Eine flächendeckende Maut für Lkw über 3,5 t auf Landes- und Gemeindestraßen wäre nichts anderes als eine neue Massensteuer für Konsumentinnen und Konsumenten, die Inflation anheizt und standortschädlich ist", unterstreicht der Branchensprecher.

Die Anhebung des Mautzuschlages von 15 Prozent auf 20 Prozent auf der Inntalautobahn zwischen Kufstein und Innsbruck ist inakzeptabel. Dies stellt auch eine massive Benachteiligung der Unternehmen in den westlichen Regionen dar. Darüber hinaus wird zum wiederholten Male darauf hingewiesen, dass ein Quersubventionierungsbeitrag von "der Straße auf die Schiene" aufgrund der Erhöhung der EU-Kofinanzierungsmittel (aus der CEF Connecting Europe Facility) von 30 Prozent auf 40 Prozent (unter Umständen sogar 50 Prozent) nicht notwendig ist, gibt Klacska zu bedenken. Zudem erinnert Klacska daran, dass auf der Brennerautobahn bereits seit Jahren ein Quersubventionierungsbeitrag eingehoben wird, sodass die Beitragsleistungen des Straßengüterverkehrs zum Bau des Brenner Basistunnel wohl ausreichend sein dürften. (PM)

~

Rückfragehinweis:

Bundessparte Transport und Verkehr

Dr. Erik Wolf

Telefon: +43 5 90 900 3251

bstv@wko.at

Internet: <http://wko.at/verkehr>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/240/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0112 2014-10-20/12:46

201246 Okt 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141020_OTS0112